

Antragsteller/-in (Name, Vorname bzw. Unternehmensbezeichnung)		Betriebsnummer 09
Ortsteil, Straße, Hs.-Nr.	PLZ, Ort	Änderung der Bankverbindung nein      ja, neue Bankverbindung:
Telefon	IBAN DE	

An das  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)

## Antrag auf Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bayerischen Bergbauernprogramms (BBP) (Maßnahmen 2.2 – 2.5)

**Ich beantrage eine Förderung im Rahmen des Bayerischen Bergbauernprogramms.**

**Anlagen**

- Bauplan, Lageplan, Skizzen
- Kosten-, Lieferangebot(e)
- Ausbildungsnachweis
- Vereinbarung bzw. Vertrag zur Waldweidebereinigung
- Bau- bzw. naturschutzrechtliche Genehmigung
- De-minimis-Erklärung (bei Investitionen zur Herstellung von Alm-/Alpkäse)

Kontroll- und Bearbeitungsvermerke des AELF	Datum
Registrierung in RESI	
<input type="checkbox"/> Adresse und Betriebsnummer überprüft	
Fehlende/unvollständige Antragsunterlagen	Erlедigt
<input type="checkbox"/> Bauplan, Lageplan	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Angebote	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausbildungsnachweis	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Die Maßnahmen sind aus fachlicher Sicht notwendig und zweckmäßig.	
<input type="checkbox"/> Vorprüfung durchgeführt Antrag ist vollständig	
<input type="checkbox"/> Ergänzende Anlagen durch SG L2.2:	

**Wichtige Hinweise:**

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und alle erforderlichen Unterlagen vorliegen. Zur Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen kann die Bewilligungsstelle weitere Angaben und Unterlagen verlangen.

**Unvollständige Anträge können nicht bewilligt werden!**

## A Angaben des Antragstellers

### 1. Angaben zum/zur Antragsteller/-in

#### 1.1 Antragsteller/-in

Ich/Wir bewirtschafte/n selbst mindestens 3 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Ich/Wir habe/n in den vergangenen 5 Kalenderjahren im Rahmen des Mehrfachantrages jeweils Fördermittel (z. B. Direktzahlungen, Ausgleichszulage, KULAP-Zuwendungen) erhalten.

Ich/Wir bin/sind Eigentümer einer Alm/Alpe (sofern vorgenannte Voraussetzungen nicht erfüllt werden).

Zusätzlich nur bei Kooperationen (z. B. Genossenschaften): Wir bewirtschaften gemeinschaftlich mind. 10 ha Lichtweidefläche (Almen/Alpen) bzw. 5 ha Heimweiden. Die überbetriebliche Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt, der Vertrag über die überbetriebliche Zusammenarbeit ist schriftlich abgeschlossen.

#### 1.2 Unternehmen

Mein/Unser Unternehmen befindet sich **nicht in Schwierigkeiten** im Sinne von Art. 2 Nr. 59 der Verordnung (EU) 2022/2472.

ja                      nein (nicht förderfähig)

Für mein/unser Unternehmen liegt **keine Rückforderungsanordnung** aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt vor, der ich/wir nicht nachgekommen bin/sind (vgl. Merkblatt Nr. B 1).

ja                      nein (nicht förderfähig)

Mein/Unser Unternehmen gehört zur Gruppe der **Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)** im Sinne des Anhangs I der VO (EU) 2022/2472 der Kommission (vgl. Merkblatt Nr. B 1).

ja                      nein (nicht förderfähig)

#### 1.3 Berufliche Qualifikation (Angaben notwendig ab 10.000 € zuwendungsfähige Ausgaben innerhalb von 3 Jahren)

Ich habe folgende berufliche Qualifikation (bei juristischen Personen und Personengesellschaften muss mindestens ein Mitglied der Unternehmensleitung bzw. der Alpmeister diese Voraussetzung erfüllen):

Name des Mitglieds mit Angabe der Funktion (z. B. Almvorstand, Alpmeister):

Mind. 3-jährige Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebs, einer Alm/Alpe oder Weideeinheit

bzw. bei Bewirtschaftungsdauer von weniger als 3 Jahren

die bestandene Abschlussprüfung in einem Agrarberuf oder

den erfolgreichen Abschluss der landwirtschaftlichen Fachschule oder

eine gleichwertige Berufsbildung: \_\_\_\_\_ oder

Alm-/Alplehrkurs und mind. ein BiLa-Seminar oder

mind. zwei BiLa-Seminare

Kontroll- und Bearbeitungs-  
vermerke des AELF

lt. Ausdruck MFA:  
mehr als 3 ha oder mind.  
5-jährige Bewirtschaftung

Eigentümer

bei Kooperationen:  
Mindestgröße (5 bzw. 10  
ha) lt. Nachweis erreicht

plausibel

plausibel

plausibel

## 2. Geplante Maßnahme

### 2.1 Angaben zu Investitionen in Einrichtungen zur ordnungsgemäßen Weidewirtschaft außerhalb von anerkannten Almen und Alpen

Art der extensiven Tierhaltung:

Rinder (ohne Milchvieh)                      Schafe                      Ziegen  
Pferde (ohne Hobbyperde)                      Gehegewild

Die beantragten Maßnahmen werden auf folgenden Flächen durchgeführt:

FID (DEBYLI ...):

---

---

Die oben genannten Flächen sind ausschließlich als Mähweiden (452), Weiden (453), Hutungen (454), sowie Sommerweiden für Wanderschafe (460) beantragt:

ja                      nein

Alle oben genannten Flächen befinden sich im Berggebiet:

ja                      nein

### 2.2 Angaben zu Investitionen in der Alm-/Alpwirtschaft

Die Maßnahmen sind auf der

Alm/Alpe \_\_\_\_\_

Sennalm/-alpe \_\_\_\_\_

geplant.

Investition in ein Alm-/Alpgebäude:

ja                      nein

Falls ja: Sind auch außerlandwirtschaftliche Bereiche betroffen (große Konzession, Vermietung, etc.)?

ja                      nein

Falls ja, bitte erläutern:

---

---

---

Investition in eine Kläranlage geplant:

ja                      nein

Falls ja: Bewirtung erfolgt im Rahmen eines erlaubnisfreien landwirtschaftlichen Nebenbetriebs oder einer „kleinen Konzession“

ja                      nein

### Waldweidebereinigung

Die geplanten Maßnahmen stehen in Zusammenhang mit einer Waldweidebereinigung und werden entsprechend dem fachlichen Konzept umgesetzt. Die Waldweidebereinigung liegt im alpinen Berggebiet und erfolgt

im Staatswald (notarieller Vertrag bzw. privatrechtliche Vereinbarung liegt bei).

im Privat- und Körperschaftswald (Anerkennung durch die Weiderechtskommission und das AELF liegt vor).

Auf den von der Waldweide freigestellten Flächen verzichte ich mindestens auf die Dauer von 20 Jahren auf die Ausübung der Waldweide.

Kontroll- und Bearbeitungsvermerke des AELF	
<input type="checkbox"/>	anerkannte Alm/Alpe
<input type="checkbox"/>	nicht erschlossenes Alm-/Alpgebäude

### 2.3 Behördliche Genehmigungen

Die baurechtliche Genehmigung

liegt bereits vor.

ist bereits/wird noch beantragt.

ist nicht notwendig.

\_\_\_\_\_  
Datum der Genehmigung

\_\_\_\_\_  
Nr. der Genehmigung

Ggf. die naturschutzrechtliche Genehmigung

liegt bereits vor.

ist bereits/wird noch beantragt.

ist nicht notwendig.

\_\_\_\_\_  
Datum der Genehmigung

\_\_\_\_\_  
Nr. der Genehmigung

### 2.4 Bisherige Förderung

In den letzten 6 Jahren habe ich nach o. g. Programm bzw. Teil B des vorausgehenden Bayerischen Bergbauernprogramms folgende Förderungen erhalten (Datum der Bewilligung, Förderbetrag):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### 2.5 Mehrfachförderung

Für die unter Nr. 3 aufgeführten Maßnahmen werden/wurden keine anderweitigen Fördermittel beantragt (Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank oder der Förderbanken des Landes Bayern zählen nicht hierzu):

ja

nein, und zwar:

\_\_\_\_\_  
Stelle und Betrag, ggf. Antragsdatum

### 2.6 Maßnahmenbeginn

Mit den Maßnahmen darf erst nach Bewilligung begonnen werden. Bereits begonnene Maßnahmen sind von der Förderung ausgeschlossen (vgl. hierzu Merkblatt Nr. B 5).

Mit den Maßnahmen habe ich/haben wir noch nicht begonnen.

### 3. Investitionen (Kosten-/Lieferangebot, Bau-/Lageplan etc. beifügen)

Geplante Maßnahmen <sup>1</sup>	Voraussichtliche Ausgaben netto in € (ohne MwSt.)
<b>Sanierung bzw. Neubau von Alm-/Alpgebäuden (Maßnahme 2.2)<sup>2</sup></b>	
_____	
_____	
_____	
<b>Schaffung, Erneuerung von Weideeinrichtungen zur ordnungsgemäßen Weidewirtschaft (Maßnahme 2.3)</b>	
Viehschutzhütte (einschließlich technischer Einrichtungen)	_____
Anlagen zur Wasserversorgung	_____
Weideeinrichtungen	_____
_____	
_____	
_____	

<sup>1</sup> Bitte jeweils kurz beschreiben: Umfang, Größenordnung usw.

<sup>2</sup> Bei Investitionen zur Herstellung von Alm-/Alpkäse müssen die Bedingungen der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 (De-minimis-Beihilfen Gewerbe) erfüllt werden. Dem Antrag ist eine De-minimis-Erklärung beizufügen.

Geplante Maßnahmen <sup>1</sup>	Voraussichtliche Ausgaben netto in € (ohne MwSt.)
<b>Bau bzw. grundlegende Erneuerung von Anschluss- oder Triebwegen im Bereich von Almen/Alpen</b> (Maßnahme 2.4)	
<b>Spezialschlepper bzw. -fahrzeug zur Versorgung von Almen/Alpen</b> (Maßnahme 2.5)	
<b>Summe</b> (voraussichtliches Netto-Investitionsvolumen)	

#### 4. Finanzierung

Die Finanzmittel setzen sich zusammen aus:

<b>4.1 Beantragter Zuschuss</b> (unter Berücksichtigung der Förderobergrenzen gem. Nr. B 6 des Merkblatts zum BBP)	Finanzierung der Ausgaben netto (ohne MwSt.) in €
	Zuschussbetrag in €
Investition – Fördersatz: 50 %	
Investitionen aufgrund von Folgemaßnahmen einer Waldweidereinigung in:	
• Alm-/Alpgebäude – Fördersatz _____ %	
• Viehschutzhütten/Wasserversorgung/Weidegeräte/Anschlusswege – Fördersatz _____ %	
<b>Summe beantragter Zuschuss</b>	

<b>4.2 Eigene Finanzmittel</b>	
Bargeld, Guthaben	
Kapitalmarktdarlehen	
Versicherungsleistungen (z. B. Brand, Inventar, Sonstige)	
Andere Fördermittel (gemäß Nr. 2.5)	
Sonstiges (z. B. Verkaufserlöse mit Projektbezug):	
<b>Summe der eigenen Mittel</b>	

<b>4.3 Andere Finanzmittel</b> (Mittel von Dritten, z. B. Staatsforsten)	

<b>Summe der Finanzmittel</b> (muss mit dem voraussichtlichen Netto-Investitionsvolumen von Nr. 3 übereinstimmen)	
--	--

## B Erklärungen

### Mir ist bekannt, dass

- kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Förderung besteht und die Zuwendung nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel gewährt wird.
- mit einer Kürzung bis hin zum vollständigen Verlust bzw. bis hin zur vollständigen Rückforderung der Zuwendung zu rechnen ist, wenn
  - die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wird,
  - gegen Auflagen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erhalt der Zuwendung verstoßen wird
  - oder ein vergleichbar schwerwiegender anderer Grund vorliegt.
- die Angaben im Antrag und in den mit dem Antrag eingereichten Unterlagen/Nachweisen mit Ausnahme der Angaben zu den Telefonnummern des Antragstellers subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB i. V. m. Art. 1 des Bayerischen Strafrechtspflegegesetzes, § 2 des Subventionengesetzes sind und wegen Subventionsbetrug bestraft wird,
  - wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige, unvollständige Angaben macht
  - oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.
- der Antrag nur bearbeitet werden kann, wenn die Angaben vollständig sind und alle erforderlichen Anlagen beiliegen und die Bewilligungsstelle weitere Angaben und Unterlagen zur Prüfung der Antragsvoraussetzungen verlangen kann.
- die Bewilligungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus und der Bayerische Oberste Rechnungshof einschl. seiner nachgeordneten Behörden das Recht haben, die Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung durch Besichtigung an Ort und Stelle und durch Einsichtnahme in Bücher und sonstige Belege oder Förderanträge entweder selbst zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen.

### Ich verpflichte mich,

- Unterlagen, die für die Bemessung der Zuwendung von Bedeutung sind, mindestens zwölf Jahre nach Auszahlung der Förderung, bei mehreren Auszahlungen zwölf Jahre nach Schlusszahlung aufzubewahren. Längere Aufbewahrungsfristen nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.
- jede Änderung, die Auswirkungen auf die Antragsberechtigung bzw. die Zuwendungshöhe hat, unverzüglich der Bewilligungsstelle schriftlich mitzuteilen.

### Datenschutzrechtliche Hinweise

Verantwortlich für die Verarbeitung der mit dem Antrag (einschließlich der Anlagen) erhobenen personenbezogenen Daten ist das zuständige AELF. Die Daten werden zur Feststellung der Antragsberechtigung und der Zuwendungshöhe sowie zur Abwicklung der Auszahlung benötigt. Die Daten werden gespeichert, für die Antragsbearbeitung genutzt und nach Ablauf von 10 Jahren ab Gewährung der Beihilfe gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte können Sie auf der Homepage des für Sie zuständigen AELF unter „Datenschutz“ sowie unter [www.stmelf.bayern.de/datenschutz](http://www.stmelf.bayern.de/datenschutz) abrufen.

Von den Verpflichtungen und Hinweisen im „**Merkblatt zum Bayerischen Bergbauernprogramm**“ habe ich/haben wir Kenntnis genommen.

**Ich/wir versichere(n)**, dass meine/unsere Angaben in diesem Antrag und in den eingereichten Unterlagen richtig und vollständig sind.

\_\_\_\_\_  
*Ort, Datum*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Antragsteller/-in*

Bei Personengesellschaften/juristischen Personen die mit der Geschäftsführung beauftragte Person mit Angabe der Funktion.

### Bemerkungen AELF, SG L2.2:

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_  
*Datum*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift Sachbearbeiter/-in, L2.2*